

Vereins Hearing Handlungsfeld 3 Beteiligungsformat SV

am Dienstag, den 07.09.2021 per Videokonferenz ZOOM

Teilnehmer: Sabine Homann (Lippstädter Turnverein), Karl Heinz Bruser (SG Langenfeld), Benedikt Gilles (Deutzer TV), Holger Schmidt (BSG Dülmen), Gerrit Linowsky (Bochumer Hockey Verein), Gerald Altvater (Westdeutscher Skiverband)

Ergebnis Austausch: Was wünscht ihr euch? Was braucht ihr zur Umsetzung?

1. Ehrenamt:

- Ehrenamtlich Tätige sind während der letzten 18 Monate weniger geworden.
- Ehrenamt weiterhin im Fokus halten und zweiteilig sehen (Sportpraxis UND Administration/Vorstandsarbeit)
- Programm auflegen: Vereine zum Thema Hauptamtlichkeit beraten und hier auch /v.a. an kleinere Vereine denken. Hauptamtlichkeit ist nicht für jeden Verein sinnvoll.
- Empfehlungen zur Entlastung von Ehrenamtlichen anbieten (digitale Programme, Hauptamt etc.) → "Aufwand" für das Ehrenamt z.T. zu hoch. Bitte um Unterstützung des LSB, der SSB/KSB sowie des FV

2. Digitalisierung:

- Rahmenverträge z.B. f. Softwareprodukte/ Lizenzen bereitstellen
- "Geprüfte" Produktvorschläge benennen (ggfs. mit Rahmenverträgen): z.B. "Wahlomat" für Digitalisierungsprodukte
- Palette an Ideen für Digitalisierung im Verein (inkl. Fördermittel + Beratung + Schulung)
- papierlosen Verein, revisionssicher gestalten
- Netzwerke/ Plattformen für den gemeinsamen Austausch schaffen (Facebook, etc.)

3. Förderprogramme

- Differenzierte Betrachtung von Klein- und Großsportvereinen: Große Vereine haben meist mehr personelle Ressourcen und können Anträge daher eher stellen als die reinen Ehrenamtler*innen in kleineren Vereinen
- Antragstellung vereinfachen. Zu viel Aufwand schreckt Ehrenamtler*innen ggfs. ab
- "Böse Idee": Förderzusagen an Bedingungen knüpfen (zielgerichtete Beratung bei Förderung; beantragte Beratung als Voraussetzung). GEFAHR: schreckt mehr ab als es nützen könnte
- Für "schlechte" Zeiten gewappnet sein (wie aktuell durch Pandemie und Hochwasser)

4. Vereinsentwicklung

- langfristige Organisationsentwickler einsetzen zur Unterstützung der nachhaltigen Vereinsentwicklung (Change-Manager*innen)
- schnelle direkt Antwort auf drängende Fragen
- Heterogene Vereinswelt hinsichtlich Größe & Bedarfe (Hauptamt nicht für alle Vereine nötig, Vereinsziel muss klar definiert werden)
- politische Unterstützung einfordern (z.B. bei Gesetzgebung)
- finanzielle Unterstützung seitens der Politik
- Für Unterstützungsleistungen sensibilisieren (einige Vereine fühlen sich ggfs. durch Beratungen gegängelt und gestehen sich oftmals zu spät ein, dass es Probleme gibt → Hilfe kann dann nur noch Schadensbegrenzung betreiben)
- Den Verein/Den Sport zukunftsfähig machen und positionieren (Antworten auf zukünftige Entwicklungen finden):

- Bedeutung des Vereins und des Sports kommunizieren. Vereine bei der Positionierung im Markt unterstützen (Verein als Gesinnungsgemeinschaft oder als Dienstleister): klare Vereinsphilosophie nötig
- Zukunftsorientierung der Vereine = Was macht den Verein aus? Kernwerte des Vereins herausstellen, Wettbewerb zu kommerziellen Anbietern ggf. nicht richtige Philosophie; Unterscheidungsmerkmale der Vereine herausarbeiten und in den Fokus stellen
- Identifikation mit Verein ermöglichen, Wofür steht Vereinssport, Bewusstsein schärfen und stärken

5. Kommunikation

- verbesserte Kommunikation der Dienstleistender (DL) des LSB: z.B. : Willkommenspaket f. neue Vorstände, Übersicht der Dienstleistender (DL) des LSB (Potenziale nicht bekannt)
- Angebote des organisierten Sports besser kommunizieren und präsentieren
- Vibss weiter entwickeln, moderner und bedarfsgerechter ausrichten und stets aktuell halten (z.B. Musterverträge für Vereinsvorstände etc.)
- Best-Practices (z.B. Vorstandsentwicklung) als Learnings zur Verfügung stellen (ggfs. mit Austauschplattformen Netzwerken verknüpfen; siehe bei Digitalisierung)
- regionale Vereinscafés organisieren (vgl. Unternehmerfrühstück)

6. Qualifizierung

- Erweiterung des Qualifizierungs-Portfolios im Rahmen von Kollaboration-Tools
- Angebote besser kommunizieren
- Produkte bedarfsgerecht und situativ schnell anbieten
- Angebot erweitern: z.B. Vereinsrechtsberatung: Juristen an Vereine (z.B. bei Satzungsfragen; Exkurs: einige Rechtspfleger sehen sich vor Einreichung Satzungen durch)

7. Bünde vor Ort stärken

- mehr ins Geschehen einbinden (da vor Ort im direkten Kontakt)